



KINDER SCHÜTZEN – SICHER SURFEN

Kastulus-Realschule Moosburg

Sehr geehrte Erziehungsberechtigten,

die digitale Welt bietet Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, viele Möglichkeiten. Vor allem unsere Kinder holen sich rasch notwendige Informationen, lernen dazu und profitieren von den unterschiedlichen Anwendungsbereichen.

Eltern machen sich dennoch Sorgen. Denn das World Wide Web birgt auch viele Gefahren. Verbote sind hier nicht das Mittel der Wahl, vielmehr ist es wichtig und notwendig, entsprechende Vorkehrungen zu treffen, die Ihre Kinder schützen und sensibilisieren.

Als Institution, die für die ganzheitliche Bildung und Entwicklung ihrer Kinder mit verantwortlich ist, geben wir Ihnen auf diesem Weg nützliche Informationen an die Hand, wie Sie zu Hause auf Ihren Geräten kindgerechte Schutzmechanismen installieren können.

Insbesondere möchten wir bereits an dieser Stelle auf den [medien-kindersicher-Assistenten](#) verweisen, der sich zum Ziel gesetzt hat, Eltern mit diversen Anleitungen zum sicheren Medienumgang von Kindern und Jugendlichen zu versorgen. Schritt-für-Schritt werden Eltern, passend zum Endgerät, Alter und Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen an verschiedene Möglichkeiten der Kindersicherung herangeführt. Dabei wird darauf geachtet, die Informationen stets auf dem neuesten Stand zu halten. Außerdem bietet der [gleichnamige YouTube-Kanal](#) für die meisten gängigen Systeme Videos zur Unterstützung bei der Einrichtung von Kinder – und Jugendschutzeinstellungen an.



Beachten Sie bitte: Die vorgestellten Einstellungen und Programme sind keine vollständigen und unfehlbaren Lösungen für die Kindersicherheit, sondern nur eine Möglichkeit, das Surfen im Internet ein wenig sicherer zu gestalten. Bleiben Sie deshalb bitte stets in Kontakt mit Ihrem Kind und klären Sie es über mögliche Gefahren auf!



| INHALTSVERZEICHNIS | SEITE |
|--|--------------|
| INHALTSVERZEICHNIS | 2 |
| UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR ELTERN | 3 |
| <ul style="list-style-type: none">• MEDIEN KINDERSICHER• SCHAU-HIN• KLICKSAFE | |
| KINDER-/ JUGENDSCHUTZ FÜR MOBILE ENDGERÄTE | 5 |
| <ul style="list-style-type: none">• IOS - FAMILIENFREIGABE• ANDROID – FAMILY LINK• IOS UND ANDROID – FAMILY SAFETY | |
| ZUSÄTZLICHE KINDER-/ JUGENDSCHUTZ-APPS | 7 |
| <ul style="list-style-type: none">• KIDSPLACE• KIDSLOX• KASPERSKY SAFE KIDS | |
| KINDER-/ JUGENDSCHUTZ FÜR VERSCHIEDENE BROWSER | 8 |
| <ul style="list-style-type: none">• GOOGLE CHROME• APPLE SAFARI• MICROSOFT EDGE | |
| KINDER-/ JUGENDSCHUTZ BEI YOUTUBE | 11 |
| KINDER-/ JUGENDSCHUTZ BEI SOCIAL-MEDIA | 12 |
| KINDER-/ JUGENDSCHUTZ BEI WHATSAPP | 13 |



KINDER SCHÜTZEN – SICHER SURFEN

Kastulus-Realschule Moosburg

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR ELTERN

Auch öffentlichen Institutionen ist der sichere Umgang von Kindern und Jugendlichen im Internet ein Anliegen. Deshalb wurden verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, die über die Nutzung auf verschiedene Arten und Weisen informieren. Wir möchten Ihnen in diesem Zusammenhang kurz die Angebote [medien-kindersicher.de](https://www.medien-kindersicher.de), [schau-hin.info](https://www.schau-hin.info) und [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de) vorstellen:

MEDIEN-KINDERSICHER

[Medien-kindersicher.de](https://www.medien-kindersicher.de) informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihres Kindes. Als Besonderheit ist der Medien-kindersicher-Assistent zu erwähnen, der die Möglichkeit bietet, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine maßgeschneiderte Schutzlösung zu erstellen.



Wie eingangs erwähnt bietet darüber hinaus der [gleichnamige YouTube-Kanal](#) für die meisten gängigen Systeme Videos zur Unterstützung bei der Einrichtung von Kinder – und Jugendschutzeinstellungen an.

SCHAU-HIN

Auf der Website [schau-hin.info](https://www.schau-hin.info) erhalten sie fundierte, sehr interessante und hilfreiche Tipps, wie sie Ihre Kinder durch die Medienwelt begleiten können. Auch bietet SCHAU HIN zeitlich flexible und kostenlose Medienkurse für Erziehungsberechtigte sowie Elternabende zu aktuellen Themen an.



SCHAU HIN! IST EINE INITIATIVE VON





KINDER SCHÜTZEN – SICHER SURFEN

Kastulus-Realschule Moosburg

KLICKSAFE

Eine weitere wichtige Initiative ist [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de) eine europäische Initiative für mehr Sicherheit im Netz. Auch hier finden Sie als Eltern viele nützliche Informationen und Tipps zum Thema Kinderschutz im Internet. Unter anderem gibt es hier einen Leitfaden für Eltern, der konkrete Handlungsempfehlungen und Tipps zum Schutz von Kindern im Netz bietet.





KINDER-/ JUGENDSCHUTZ FÜR MOBILE ENDGERÄTE

IOS - FAMILIENFREIGABE

iOS bietet Eltern diverse Möglichkeiten das iPad, iPhone bzw. iPod-Touch kindgerecht zu konfigurieren. So können bestimmte Apps und Funktionen auf dem Gerät des Kindes gesperrt oder beschränkt werden. Auch eine Beschränkung der gesamten Bildschirmzeit oder eine Ortung des Kinderendgeräts ist so möglich.

Diverse [Anleitungen](#) finden Sie auf der Homepage des Herstellers Apple oder auf dem [YouTube-Kanal](#) von medien-kindersicher.de:



ANDROID – FAMILY LINK

Auch Android-Geräte lassen sich mithilfe der App [Family Link](#) von Google kindgerecht einstellen. Eltern müssen die App sowohl auf ihrem eigenen Endgerät sowie auf dem Gerät der Kinder installieren. Anschließend können Einschränkungen bei der Benutzung festgelegt oder beispielsweise eine Ortungsfunktion aktiviert werden.

Die [Möglichkeiten, Anleitungen und ein Download-Link](#) für die Family Link App finden Sie auf der Homepage des Herstellers Google oder auf dem [YouTube-Kanal](#) von medien-kindersicher.de:





KINDER SCHÜTZEN – SICHER SURFEN

Kastulus-Realschule Moosburg

IOS UND ANDROID – FAMILY SAFETY

Microsoft Family Safety kann plattformübergreifend installiert werden. Sie können das Angebot über einen Browser am Computer oder mithilfe der Microsoft Family Safety-App nutzen, die sowohl für iOS als auch Android verfügbar ist. Eltern können damit am Computer und Smartphone Jugendschutzeinstellungen wie beispielsweise Bildschirmzeit, Internetfilter und Website-Sperren vornehmen. Wichtig ist, dass Sie als Eltern ein Administratoren-Konto benötigen.

Diverse [Anleitungen](#) finden Sie auf der Homepage des Herstellers Microsoft oder auf dem [YouTube-Kanal](#) von medien-kindersicher.de:





KINDER SCHÜTZEN – SICHER SURFEN

Kastulus-Realschule Moosburg

ZUSÄTZLICHE KINDER-/ JUGENDSCHUTZ-APPS

Zur weitergehenden Sicherung von Android- und Apple –Geräten gibt es zahlreiche zusätzliche Apps. Wir haben eine kleine Auswahl der meistgenutzten Anwendungen zusammengestellt:

KIDS PLACE

Für Android-Geräte ist die kostenlose App [«Kids Place – Mit Kindersicherung»](#) von [Kiddoware](#) sehr beliebt. Die Anwendung schafft einen eigenen Bereich auf dem Smartphone oder Tablet, wo Kinder nur auf freigegebene Apps zugreifen können. Um diesen Bereich verlassen zu können, muss man einen PIN-Code eingeben. So schützen Sie Ihre persönlichen Daten und stellen sicher, dass Kinder nur kindergerechte Apps nutzen.



Für weitergehende Sicherheitsbedürfnisse stehen neben dem kostenlosen Angebot noch weitere kostenpflichtige Abonnement-Pläne zur Verfügung.

KIDSLOX

Ein ähnliches Angebot bietet die App [Kidslox](#), die sowohl im App Store als auch im Play Store erhältlich ist. Auch hier reicht der Funktionsumfang von einer kostenlosen Basisversion hin zu einem kostenpflichtigen Komplettpaket.



KASPERSKY SAFE KIDS

Eine weitere Möglichkeit der Kindersicherung bietet der bekannte Hersteller [Kaspersky](#) der mit [Kaspersky Safe Kids](#) eine weitere Software entwickelt hat. Die Software bietet Eltern die Möglichkeit, die Internetnutzung ihrer Kinder zu überwachen und zu kontrollieren, indem sie bestimmte Inhalte blockieren oder Zugangszeiten einschränken. Kaspersky Safe Kids bietet auch Funktionen zum Schutz vor Cybermobbing, zum Auffinden von vermissten Geräten und zur Überwachung der Social-Media-Aktivitäten von Kindern. Die Software ist für Windows, Mac, Android und iOS verfügbar und kann damit sowohl auf dem Computer als auch auf mobilen Geräten installiert werden.



Kaspersky
Safe Kids



KINDER-/ JUGENDSCHUTZ FÜR VERSCHIEDENE BROWSER

Die aktuell meistgenutzten Browser sind Google Chrome, Apple Safari und Microsoft Edge. Alle Browser bieten die Möglichkeit unangemessene Inhalte zu blockieren beziehungsweise sogar nur bestimmte Websites zuzulassen. Beachten Sie dabei bitte, dass dies grundlegende Schritte für die Einrichtung von Kinderschutz-Einstellungen sind.

Sollte Ihr Browser hier nicht aufgeführt sein: Auf der Homepage medien-kindersicher.de können Sie die Jugendschutz-Einstellungen für sämtliche Browser (sowohl für den HomePC als auch für mobile Endgeräte) einsehen!

GOOGLE CHROME

1. Öffnen Sie die Family Link App auf Ihrem Gerät und wählen Sie das Konto Ihres Kindes aus oder erstellen Sie einen neuen Account.
2. Hier gehen Sie auf „Einstellungen“ > „Inhaltsbeschränkungen“ > „Google Chrome“.
3. Jetzt haben Sie verschiedene Möglichkeiten, die Kindersicherung einzustellen. Wählen Sie beispielsweise „Nur bestimmte Websites zulassen“, kann das Kind lediglich die Webseiten besuchen, die Sie zuvor zugelassen haben.
4. Darüber hinaus gibt es Filter, die den Zugang zu Seiten mit sexuellen oder gewaltvollen Inhalten für Minderjährige automatisch blockieren.
5. Den Verlauf Ihres Kindes finden Sie unter „Verlauf“ im Drei-Punkt-Menü.

Weitere Einstellungsmöglichkeiten finden Sie unter medien-kindersicher.de oder direkt beim Hersteller [Google](https://www.google.com).



Google



Medien
kindersicher



KINDER SCHÜTZEN – SICHER SURFEN

Kastulus-Realschule Moosburg

APPLE SAFARI

1. Gehen Sie auf Ihrem Gerät zum Menü "Einstellungen".
2. Scrollen Sie nach unten und wählen Sie "Bildschirmzeit".
3. Tippen Sie auf "Inhalts- und Datenschutzbeschränkungen".
4. Schalten Sie den Schalter "Beschränkungen aktivieren" ein, falls dies noch nicht geschehen ist.
5. Geben Sie einen vierstelligen Code ein und bestätigen Sie diesen erneut.
6. Wählen Sie "Einschränkungen für Websites" aus.
7. Tippen Sie auf "Beschränkungen für Erwachsenen-Websites".
8. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: "Unbeschränkt", "Erlaubt", "Beschränkt" oder "Niemals erlauben".
9. Tippen Sie auf "Zulässiger Inhalt".
10. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: "Unbeschränkt", "Erlaubt", "Beschränkt" oder "Niemals erlauben".
11. Tippen Sie auf "Webinhalte", um den Zugriff auf bestimmte Websites zu beschränken.
12. Wählen Sie "Niemals erlauben" aus, um den Zugriff auf eine bestimmte Website zu verhindern.
13. Geben Sie die URL der Website ein, die Sie blockieren möchten.
14. Tippen Sie auf "Fertig", um die Einstellungen zu speichern.

Weitere Einstellungsmöglichkeiten finden Sie unter [medien-kindersicher.de](https://www.medien-kindersicher.de) oder direkt beim Hersteller [Apple](https://www.apple.com).





KINDER SCHÜTZEN – SICHER SURFEN

Kastulus-Realschule Moosburg

MICROSOFT EDGE

1. Öffnen Sie Microsoft Edge und klicken Sie auf die drei Punkte in der oberen rechten Ecke des Fensters.
2. Klicken Sie auf "Einstellungen".
3. Klicken Sie auf "Profile" in der linken Seitenleiste und wählen Sie das Profil Ihres Kindes aus.
4. Klicken Sie auf "Inhalts- und Datenschutzeinstellungen".
5. Schalten Sie den Schalter "Beschränkungen aktivieren" ein, falls dies noch nicht geschehen ist.
6. Wählen Sie "Webinhaltsbeschränkungen" aus.
7. Klicken Sie auf "Erwachsenenfilter", um den Zugriff auf Erwachseneninhalte zu beschränken.
8. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: "Keine Beschränkungen", "Moderat" oder "Stark".
9. Klicken Sie auf "Zulässiger Inhalt" und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: "Keine Beschränkungen", "Moderat" oder "Stark".
10. Klicken Sie auf "Zulässige Websites" und geben Sie die URLs der Websites ein, die Sie blockieren möchten.
11. Klicken Sie auf "Fertig", um die Einstellungen zu speichern.

Weitere Einstellungsmöglichkeiten finden Sie unter [medien-kindersicher.de](https://www.medien-kindersicher.de) oder direkt beim Hersteller [Microsoft](https://www.microsoft.com).





KINDER-/ JUGENDSCHUTZ BEI YOUTUBE

YouTube ist eine Online-Video-Plattform, auf der Benutzer kostenlos Videos ansehen, teilen und hochladen können. Es ist eine der größten Video-Plattformen im Internet und bietet eine Vielzahl von Inhalten, darunter Musikvideos, TV-Shows, Filme, Tutorials und viele andere.

Da YouTube jedoch eine offene Plattform ist, können Benutzer auch Videos hochladen, die möglicherweise nicht für Kinder geeignet sind. Eltern sollten daher darauf achten, welche Art von Inhalten ihre Kinder auf YouTube ansehen und welche Beschränkungen sie setzen möchten.

Um den Zugang zu unangemessenen Inhalten auf YouTube zu beschränken, gibt es verschiedene Optionen, die Eltern verwenden können, wie z.B. YouTube Kids, eine speziell für Kinder entwickelte Version von YouTube, die nur kinderfreundliche Inhalte enthält. Es gibt auch die Möglichkeit, den Zugriff auf bestimmte Kanäle oder Videos zu beschränken oder Altersbeschränkungen festzulegen.





KINDER-/ JUGENDSCHUTZ BEI SOCIAL-MEDIA

Social Media ist ein Begriff, der sich auf Websites und Apps bezieht, die es Benutzern ermöglichen, online miteinander zu interagieren und Inhalte zu teilen. Die bekanntesten Social-Media-Plattformen sind Facebook, Twitter, Instagram, Snapchat und TikTok.

Eltern sollten verstehen, dass Social Media eine wichtige Rolle im Leben von Kindern und Jugendlichen spielt. Es bietet die Möglichkeit, mit Freunden und Familie zu kommunizieren, Inhalte zu teilen und sich über verschiedene Themen zu informieren.

Es gibt jedoch auch Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von Social-Media, wie z.B. Cyber-Mobbing, Online-Belästigung, Identitätsdiebstahl und unangemessene Inhalte. Eltern sollten daher die Aktivitäten ihrer Kinder auf Social-Media überwachen und sie aufklären, wie sie sicher und verantwortungsbewusst damit umgehen können.

Einige Schritte, die Eltern ergreifen können, um die Sicherheit ihrer Kinder auf Social-Media zu gewährleisten, sind z.B. das Festlegen von Privatsphäre-Einstellungen, das Überwachen der Freundesliste, das Einschränken von Kontakten auf vertrauenswürdige Personen, das Vermeiden von persönlichen Informationen und das Ermutigen ihrer Kinder, mit ihnen über ihre Erfahrungen auf Social-Media zu sprechen.

Es ist auch wichtig, dass Eltern ihre Kinder ermutigen, sich Zeitlimits zu setzen und sich von Social-Media zu distanzieren, um eine gesunde Nutzung zu fördern.

Ein großes Angebot verschiedener empfohlener Einstellungen zu den jeweiligen Social-Media Diensten findet sich auf der Homepage von [medien-kindersicher.de](https://www.medien-kindersicher.de). Klicken Sie dafür einfach auf die drei Striche am rechten Bildschirmrand und scrollen im Menü zum Punkt Social-Media. Öffnen Sie diesen mithilfe des Pluszeichens und wählen Sie den für Sie relevanten Dienst aus.



KINDER-/ JUGENDSCHUTZ BEI WHATSAPP

WhatsApp ist ein Instant-Messaging-Dienst, mit dem Benutzer Textnachrichten, Sprachnachrichten, Bilder, Videos und andere Dateien senden und empfangen können. Es ist eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, mit Freunden und Familie zu kommunizieren, die auch in vielen Ländern sehr beliebt ist.

Wie bei allen Social-Media-Angeboten ergeben sich einige Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von WhatsApp, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Dazu gehören:

- Kontakt mit Fremden: Wenn Benutzer ihre Telefonnummer öffentlich machen oder ihre Kontakte nicht sorgfältig auswählen, können sie unerwünschte Nachrichten oder Anrufe von Fremden erhalten.
- Cybermobbing: WhatsApp kann auch ein Ort für Mobbing und Belästigung sein. Kinder und Jugendliche sollten ermutigt werden, sofort zu reagieren, wenn sie Opfer von Cybermobbing werden, und ihre Eltern sollten informiert werden.
- Exposition gegenüber unangemessenen Inhalten: Es ist wichtig zu betonen, dass WhatsApp auch als Plattform für den Austausch von unangemessenen Inhalten wie Nacktfotos oder Gewaltvideos genutzt werden kann.

Eltern können ihre Kinder schützen, indem sie sicherstellen, dass sie die Risiken verstehen und die folgenden Maßnahmen ergreifen:

- Besprechen Sie die Risiken und das angemessene Verhalten online mit ihren Kindern und machen Sie ihnen klar, was inakzeptabel ist.
- Ermutigen Sie Ihre Kinder, ihre Privatsphäre-Einstellungen zu nutzen, um ihre Kontakte zu verwalten und ihre Telefonnummer nicht öffentlich zu machen.
- Bitten Sie Ihre Kinder, Sie sofort zu informieren, wenn sie unangemessene Nachrichten erhalten oder Zeuge von Cybermobbing werden.
- Setzen Sie klare Regeln für die Nutzung von WhatsApp und andere Online-Dienste fest, einschließlich der Nutzungsdauer und der Art der Inhalte, die ausgetauscht werden dürfen.
- Überprüfen Sie regelmäßig die WhatsApp-Chats Ihres Kindes, um sicherzustellen, dass alles sicher und angemessen ist.
- Ermutigen Sie Ihre Kinder, Sie oder einen anderen vertrauenswürdigen Erwachsenen zu informieren, wenn sie sich unsicher oder unwohl fühlen.

Eine kleine Zusammenfassung zu Privatsphäre-Einstellungen finden Sie im YouTube-Kanal von [medienkindersicher.de](https://www.youtube.com/channel/UCk1m1m1m1m1m1m1m1m1m1m1)

Für [iPhones](#):



Für [Android Endgeräte](#):

